

## DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT

EINE KOMPOSITION VON MANUELA KERER MIT TEXTEN VON ILSE HELBICH  
UNION UNIVERSAL / SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP

Ein paar Töne einer Melodie, ein vages Gefühl, dann vielleicht ein Name, ein Ort, ein Geruch, eine Jahreszeit – musikalische Erinnerungen gehören zu den tiefsten, die wir haben. Im Alter, wenn die kognitiven Fähigkeiten oft nachlassen, eröffnet die Musik Wege zur eigenen Geschichte, die schon verloren schien. DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT erzählt musikalisch aus diesem unbekanntem Land des Alters, wenn Erinnerungen genauso real wie das alltägliche Leben, das Jetzt wichtiger als das Morgen und die Zeit, das Hier und das Gegenüber durchaus verhandelbare Größen sein können. Ein Musiktheaterabend für einen großen »Chor der Alten«, sechs Darsteller und ein Streichorchester.

REGIE UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG Maria Magdalena Ludewig KOMPOSITION Manuela Kerer MUSIKALISCHE LEITUNG Daniella Strasfogel CHORLEITUNG Utschi Krosch BÜHNENBILD UND MACHINA RECORDATIO Jörg Kiefl AUDIO & INTERVIEWS Jakob Klafis DRAMATURGIE Martin Hammer KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Agnieszka Piwowarska MIT Solistenensemble Kaleidoskop, Carin Abicht, Manfred Andrae, Bärbel Bolle, Irm Hermann, Fe Reichelt, Ursula Staack

Ein Projekt von Union Universal und Solistenensemble Kaleidoskop, in Koproduktion mit Kampnagel, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und RADIALSYSTEM V.

[Do] 16.05. bis [Sa] 18.05. / 19:30, ca. 100 min., Uraufführung  
k6, 32/24 / 12 C (erm. 8–12 C)



## GRENZLAND ZWISCHENLAND: ERKUNDUNGEN

ILSE HELBICH / LESUNG UND GESPRÄCH

Die knapp 90jährige Isle Helbich gewährt mit ihrem Buch GRENZLAND ZWISCHENLAND: ERKUNDUNGEN nicht nur Einblicke in die Werkstatt einer Schriftstellerin, sondern auch in den Alltag eines Menschen, der mit den Einschränkungen und den besonderen Umständen des hohen Alters konfrontiert ist. Mit Kampnagel-Intendantin Amelie Deuffhard und Regisseurin Maria Magdalena Ludewig (DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT) spricht Isle Helbich über GRENZLAND ZWISCHENLAND als Ort der Sätze und Gedanken und des Alters, an den man gelangt, wenn man eigentlich schon »aus der Welt gefallen« ist.

[Fr] 17.05. / 18:00  
k1, Eintritt frei



## HAMLETANSTALT – EIN LUXUSORATORIUM

NINA ENDER / STEFAN KOLOSKO

»Eine mit unglaublicher Genauigkeit, Präzision und Originalität entwickelte Sprachmusik« sah der Theaterwissenschaftler Prof. Nikolaus Müller-Schöll in der vorangegangenen Kampnagel-Produktion von Schlingensiefel-Schauspieler Stefan Kolosko (u.a. VIA INTOLLERANZA II) und der preisgekrönten Dramatikerin Nina Ender, deren Stücke Tankred Dorst »Dramatische Poeme« nennt. »Dementen die Bühnen!«, mit diesem Auftrag geistern Ender/Kolosko seit einem Jahr durch Hamburgs Demenzstationen: Die HAMLETANSTALT ist der »Archetypus« eines Altenheimes: Hier dreht ein dementer Regisseur »Hamlet« im Dritten Reich, hier probt PDL Held ihr Alzheimer-Aufklärungs-Musical. Bühneninstallation und Sprachkonzert schaffen den Rahmen für eine erfüllte gemeinsame Zeit: »Dabei scheint mir die großartige Geste der Arbeit darin zu liegen, dass hier nicht die Kranken von den Gesunden etwas lernen sollen, sondern diese von jenen, vergleichbar mit Robert Wilsons frühen Arbeiten«, sagt Prof. Nikolaus Müller-Schöll.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Nina Ender/Stefan Kolosko TEXT/DRAMATURGIE Nina Ender/FILM/REGIE Stefan Kolosko, BÜHNENINSTALLATION Angela Ender und Bühnenstadtgemeinschaft MIT Dietrich Kuhlbrodt, Peter Kern, Michael Gempart, MUSIK Bobby Larsen, Lukas Rauchstein

Eine Produktion von Kampnagel Hamburg mit Ender/Kolosko.

[Do] 16.05., [Fr] 17.05. / 19:30, [Sa] 18.05. / 16:00, ca. 100 min., Uraufführung  
k2, 22 C / 12 C (erm. 8 C)



## DIE STADT DER KINDER UND SENIOREN

NINA ENDER / STEFAN KOLOSKO

Die Theaterstadt soll Spielraum sein. Eingeladen sind die Meister des Spiels und der Geschichten: Kinder und Senioren. Welche Räume und Kostüme werden für welche Geschichten gebraucht? Sind alte Menschen da, die in geheimen Winkeln Geschichten erzählen? Nach dem Spiel am Morgen verwandelt sich die Stadt jeden Abend in die kaiserliche Altenanstalt HAMLETANSTALT.

[Do] 16.05. + [Fr] 17.05. / 10:00-12:00  
[Sa] 18.05. / 10:00 – 14:00 (als Kinderbetreuung während des Vortragsprogramms)  
k2, Eintritt frei, für alle ab 3 Jahren



## ON THE CONCEPT OF THE FACE, REGARDING THE SON OF GOD

ROMEO CASTELLUCCI

Der italienische Regisseur Romeo Castellucci konfrontiert das Publikum mit einer für ihn typischen hyperrealen Darstellung: In albraumhafter Szenerie kümmert sich ein Mann im Businessanzug um seinen senilen Vater, dem er sisyphusartig die Windeln wechseln muss. Gleichzeitig betrachtet ein überdimensionales Jesu Christi Portrait die Zuschauer von der Bühne herab aus sanften Augen. In seinem Angesicht wird sich jeder einzelne seiner Beobachterposition und Wertung der herausfordernden Szenerie umso bewusster. ON THE CONCEPT OF THE FACE, REGARDING THE SON OF GOD ist eine Auseinandersetzung mit Menschlichkeit – mit Fürsorge und Mitleid ebenso wie mit körperlichem Verfall und Hilflosigkeit. »In diesem Stück wird der Blick Jesu zum Scheinwerfer, der die Geschehnisse auf der Bühne in wechselhaftes Licht taucht. Das Licht könnte gut oder böse sein, anstößig oder unschuldig.« Romeo Castellucci

KONZEPT UND INSZENIERUNG Romeo Castellucci MUSIK Scott Gibbons MIT Gianni Plazzi, Sergio Scarlatella, Dario Boldrini, Vito Matera, Silvano Voltolina

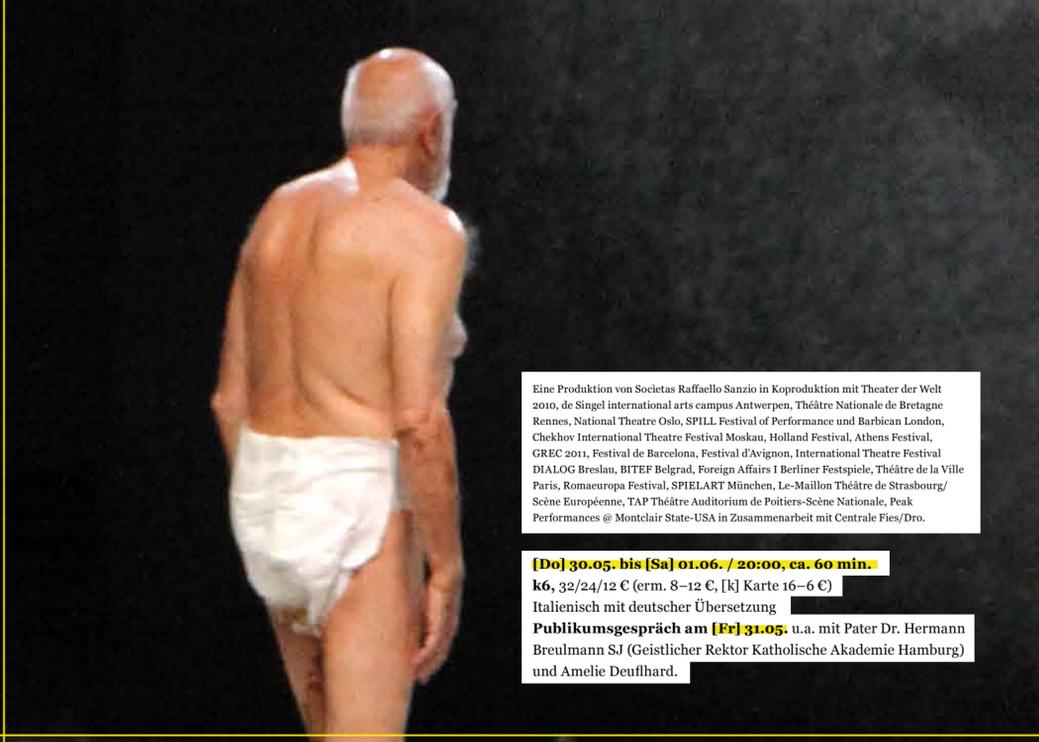
Eine Produktion von Societas Raffaello Sanzio in Koproduktion mit Theater der Welt 2010, de Singel international arts campus Antwerpen, Théâtre Nationale de Bretagne Rennes, National Theatre Oslo, SPILL Festival of Performance und Barbican London, Chekhov International Theatre Festival Moskau, Holland Festival, Athens Festival, GREC 2011, Festival de Barcelona, Festival d'Avignon, International Theatre Festival DIALOG Breslau, BITEF Belgrad, Foreign Affairs I Berliner Festspiele, Théâtre de la Ville Paris, RomaEuropa Festival, SPIELART München, Le-Maillon Théâtre de Strasbourg/ Scène Européenne, TAP Théâtre Auditorium de Poitiers-Scène Nationale, Peak Performances @ Montclair State-USA in Zusammenarbeit mit Centrale Fies/Dro.

[Do] 30.05. bis [Sa] 01.06. / 20:00, ca. 60 min.

k6, 32/24/12 C (erm. 8–12 C, [k] Karte 16–6 C)

Italienisch mit deutscher Übersetzung

Publikumsgespräch am [Fr] 31.05. u.a. mit Pater Dr. Hermann Breulmann SJ (Geistlicher Rektor Katholische Akademie Hamburg) und Amelie Deuffhard.



# OLD SCHOOL VON ALTEN LERNEN EIN THEMENSCHWERPUNKT ÜBER DAS ALTER 15.–18. MAI 2013

[k] KAMPNAGEL  
KAMPNAGEL.DE

KAMPNAGEL.DE  
IARRESTR. 20  
22303 HAMBURG  
040 270 949 49

# OLD SCHOOL – VON ALTEN LERNEN

EIN THEMENSCHWERPUNKT ÜBER DAS ALTER

15.–18. MAI 2013

OLD SCHOOL – VON ALTEN LERNEN führt an drei Tagen künstlerische, wissenschaftliche und persönliche Perspektiven auf das Alter und das Altern in unserer Gesellschaft zusammen.

Neben einem breiten künstlerischen Programm werden Vorträge, Lesungen und ästhetische Ansätze präsentiert, die stereotype Altersbilder infrage stellen. OLD SCHOOL fragt: Was heißt eigentlich alt? Was bedeutet Autonomie im Alter und wie kann man sie bewahren? Was können wir von den Alten lernen? Und was für Frisuren brauchen eigentlich Menschen mit Demenz?

Union Universal und Solistenensemble Kaleidoskop gefördert von:

Nina Enders und Stefan Kolosko gefördert von:

OLD SCHOOL ist eine Kooperation von Kampnagel und:

Medienpartnerschaft:

## MACHINA RECORDATIO

UNION UNIVERSAL / JÖRG KIEFEL

Die MACHINA RECORDATIO ist eine Ratgebermaschine für alle Lebensfragen. Ob Beruf, Liebe oder Alltag, die MACHINA RECORDATIO hat Antworten parat von den Experten des Lebens: den Senioren. Als Recherche zum Stück DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT wurden Interviews mit alten Menschen geführt und in der Ratgeberdatenbank gespeichert. Die Machina Recordatio kann man im Internet unter machina-recordatio.de und bis Mai in der Stadt besuchen.

**ORTE DER MACHINA RECORDATIO:**  
10.–18.04. Glockengießerwall/Hauptbahnhof, 18.04.–28.04. Bruno-Tesch-Platz/  
Große Bergstraße, 28.04.–08.05. Ernst-Cassirer Park/Rothenbaumchaussee,  
09.05.–19.05. Kampnagel

**tägl. 10:00-18:00, auf Kampnagel an Vorstellungsabenden bis 23:00**  
Eintritt frei

## VERSCHWENDE DEINE RENTE – DAS CASINO FÜR DEN LEBENSABEND

PERFORMANCE FORCE HAMBURG

Im Casino für Senioren kann man in aller Ruhe seine Rente los werden: Bei einer Partie Roulette, Black Jack oder Poker. Freunde von Kanaster, Rommé und Bingo kommen ebenfalls auf ihre Kosten. VERSCHWENDE DEINE RENTE – DAS CASINO FÜR DEN LEBENSABEND wird fachfräulich geleitet von der Performance Force. Die Spielkarten sind groß und nur teilweise gezinkt, das Likörchen stets in Griffweite: Kommen und genießen Sie eine der schönsten Nebensachen der Welt: Das Spielen in Gemeinschaft!

**[Do] 16.05. und [Fr] 17.05. / 18:00, [Sa] 18.05. / 15:00 bis open end**  
kmh, Eintritt frei

## DAS ARCHIV DES UNTOTEN

PHILIPP HOCHLEICHTER / HANNAH HURTZIG / FLORIAN STIRNEMANN

Der dreitägige Kongress DIE UNTOTEN - LIFE SCIENCES & PULP FICTION (Kampnagel Mai 2011) versammelte 80 Wissenschaftler und Künstler, die verletzlichen Zustände zwischen Leben und Tod in den Kulissen eines Filmsets zu präsentieren und zu diskutieren. Der Kongress inszenierte einen theatralen Ort der Wissenschaftspopularisierung, in dem verschiedene Personen und Redeweisen, Wissenschaftskulturen und spekulative Fiktionen definierten, was noch schon lebendig und was noch/schon tot ist. An den Schnittstellen von Medizin, Technik, Ethik, Philosophie und Popkultur sammelte der Kongress Erzählungen, Zeichen, Bilder und Chiffren für ein Archiv des Untoten. Aus den 60 aufgezeichneten Stunden entstanden ein Webarchiv und eine mobile Installation, die nun auf Kampnagel ausgestellt wird.

MIT POSITIONEN VON Petra Gehring (Philosophin), Andreas Zieger (Mediziner), Joseph Vogl und Philipp Ekardt (Literaturwissenschaftler), Roberto Rotondo (Psychologe, Krankenpfleger), DrehliRobnik (Filmwissenschaftler), Michi Knecht (Ethnologin), Mark Ravenhill (Autor), Oliver Tolkien (Anwalt), Aubrey de Grey (Biogerontologe), Andy Miah (Bioethiker) u.a.

Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit Kampnagel Hamburg und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Hamburg Station gefördert von: Romann-Stiftung

**[Do] 16.05., [Fr] 17.05. / 18:00 – 23:00, [Sa] 18.05. / 10:00 – 23:00**  
k4, Eintritt frei

# VORTRAGSPROGRAMM

**SAMSTAG 18.05.**

10:00 – 10:15 Begrüßung durch Kampnagel Intendantin Amelie Deuffhard

10:15 – 11:00 *Anja Paehlke*  
*Körper-Stiftung (Bereich Gesellschaft/Civil Society & Leitung BegegnungsCentrum Haus im Park)*

**VORTRAG** **ALTERSBILDER**

Werbung, Fotos Fernsehen etc. prägen unser Bild von alten Menschen. Welche „Altersbilder“ haben wir? Sind sie realistisch und helfen sie uns, alte Menschen besser zu verstehen? Was heißt eigentlich alt? Wann ist man alt und wer bestimmt das? Diese Fragen werden in dem Vortrag behandelt und es wird das „Haus im Park“ der Körper-Stiftung vorgestellt: Ein Ort, an dem Altersbilder durch praktische Arbeit aufgebrochen und verändert werden.

10:00 – 14:00 *Nina Ende / Stefan Kolosko*  
**DIE STADT DER KINDER UND SENIoren** (siehe Rückseite)

Theaterspielstadt für alle ab 3 Jahren inklusive Kinderbetreuung während der Vorträge.

Ab 10:00 *Philipp Hochleichter / Hannah Hurtzig / Florian Stirnemann*

**DAS ARCHIV DES UNTOTEN** (siehe linke Seite)

**MOBILE INSTALLATION**

11:00 – 12:30 *Prof. Christel Bienstein*  
*Leiterin Departement für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke*

**VORTRAG**

**SCHÖNE KÖPFE BRAUCHT DAS LAND – NEUE FRISUREN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ**

Menschen mit dementiellen Prozessen lieben es nicht, dass ihnen jemand lange am Kopf herumfummelt. Gleichzeitig führt es häufig dazu, dass sich ihr Äußeres unvorteilhaft verändert. Kurzhaarschnitte haben dann Hochkonjunktur und vielfach führt es dazu, dass sie ungepflegt erscheinen. Es stellt eine große Herausforderung dar, eine Haarpflege durchzuführen, die an ihre Biografie anknüpft und sie gleichzeitig nicht belastet, sondern das gemeinsame Erlebnis zu einer positiven Erfahrung werden lässt. Im Vortrag und Gespräch wird auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Gestaltung der Haarpflege von Menschen mit Demenz eingegangen.

Anschließendes Gespräch & Übung mit Marina Behrend (Friseurmeisterin)

12:30 – 13:30 *Yolanda Gutiérrez*  
*Szenen aus:*

**SHOWING & GESPRÄCH**

**AXEL UND AXEL – DIE 2. RUNDE**

Eine Lebensspanne von 60 Jahren trennt den fast 80-jährigen Wrestler Axel Dieter und seinen Sohn Axel Dieter Jr., einen Wrestler der jungen Generation. Choreografin Yolanda Gutiérrez spürt in ihrem Projekt dem generationsübergreifenden Spannungsverhältnis der beiden Wrestler nach: Vater und Sohn, zwei Menschen, die sich nicht näher stehen könnten, gezeichnet durch ein Leben mit dem Wrestling. Videomaterialien, biografische Erzählungen und Wrestling-Elemente dienen der Choreografin als Material, um zu untersuchen, wie sich das Leben im Körper der beiden abzeichnet, wie unterschiedlich die Lebenssituationen trotz der großen Nähe verlaufen können und wie Alter, Wrestling und familiäre Positionen im stetigen Wechselspiel stehen. Für OLD SCHOOL werden Yolanda Gutiérrez und ihr künstlerisches Team Szenen aus AXEL UND AXEL – Die 2. Runde zeigen. Im Anschluss wird die Choreografin mit Kampnagel Intendantin Amelie Deuffhard über ihre Arbeit und die darin erzeugten Altersbilder sprechen.

13:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:15 *Tarik Schubert*

*Projektleitung KONFETTI IM KOPF in Hamburg 2013*

**PRÄSENTATION DER DEMENZ-KAMPAGNE KONFETTI IM KOPF**  
(24. Mai bis zum 02. Juni 2013 in in Hamburg)

14:15 – 15:00 *Hon.-Prof. Dr. Angelika Zegelin*  
*Curriculumbeauftragte Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke*

**LESUNG**

**»MEIN FUSS MUSS IMMER RAUSGUCKEN« – DIE ANDERE PATIENTENVERFÜGUNG**

Die meisten Menschen fallen nicht auf der Straße tot um, sondern werden vor ihrem Lebensende pflegebedürftig. Unter heutigen Bedingungen können ihre Würde und Autonomie dann kaum mehr gewährleistet werden. Aber genau davon hängt es ab, ob sie das Weiterleben bejahen. Mit ihrer ganz persönlichen Patientenverfügung erweitert Hon.-Prof. Dr. Angelika Zegelin die medizinorientierte Patientenverfügung um persönliche und alltagsnahe Aspekte. Sie wird aus dieser Verfügung lesen und die Zuhörer anschließend zu einem Gedankenaustausch einladen.

15:00 – 16:00 **LEBENS- UND WOHNMODELLE IM ALTER**

**PODIUMSDISKUSSION**

Ab 15:00 *Performance Force Hamburg*

**VERSCHWENDE DEINE RENTE – DAS CASINO FÜR DEN LEBENSABEND** (siehe linke Seite)

**SPIELCASINO**

16:00 – 17:45 *Nina Ender/Stefan Kolosko*

**HAMLETANSTALT – EIN LUXUSORATORIUM** (siehe Rückseite)

**THEATER**

18:00 – 19:00 *Manuela Kerer*  
*Komponistin (DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT)*

**VORTRAG**

**MUSIK UND DEMENZ**

Manuela Kerer, die neben Komposition auch Rechtswissenschaft auch Psychologie studiert hat, beschäftigt sich intensiv mit dem musikalischen Gedächtnis bei Menschen mit Demenz. In ihrem Vortrag wird sie das Thema Musik und Demenz zum einen aus wissenschaftlicher Sicht beleuchten und zum anderen auf die künstlerisch-kompositorische Komponente des Musiktheaters DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT eingehen. Dabei wird sie beispielsweise darüber sprechen, auf welch beeindruckende Weise Musik auf Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen wirkt und wie dieses Wissen ihre kompositorische Arbeit am Projekt beeinflusst.

19:30 *Union Universal/Solistenensemble Kaleidoskop*

**DEM WEGGEHEN ZUGEWANDT** (siehe Rückseite)

**MUSIKTHEATER**

**Ort / Preis:** k1 / 5 €, Eintritt frei mit einer Eintrittskarte für eine OLD-SCHOOL-Vorstellung

Im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden werden für die Teilnahme am OLD-SCHOOL-VORTRAGSPROGRAMM vom DBfK Nordwest bis zu 7 Fortbildungspunkte bescheinigt. Anmeldung unter [presse@kampnagel.de](mailto:presse@kampnagel.de)

Gefördert von: Logo Registrierungsstelle und Logo DBfK: Identnummer 20090993